

# Parteiarbeit und Schlüsseltechnologien

NW-Gespräch  
zur Nutzung der Computer  
für die Ertragssteigerung - notiert  
von Kurt Richter und Hartwig Wolff

Dieser Fakt ist dem Bericht der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED entnommen: 2600 Computer sind zur Steuerung der Boden- und Bestandsführung, zur Produktionssteuerung und -kontrolle in Ställen, Gewächs- und Lagerhäusern und für andere Aufgaben eingesetzt.

Wie kümmern sich Parteiorganisationen politisch darum, daß sie gut bedient werden, sich der Dialog mit ihnen für die Ertragssteigerung auf dem Feld auszahlt, daß mit Hilfe des Rechners die biologischen Wachstumsfaktoren im Boden, in der Pflanze beherrscht und gesteuert werden können, eine strenge Betriebswirtschaft Einzug hält - alles in allem, die Intensivierung umfassend gestaltet wird? Über einige dieser Fragen diskutierten wir mit Genossin Cornelia Kotlinsky, Mitglied der Bezirksleitung der SED und Leiterin der Abteilung Wissenschaft und Technik im VEG (P) Lindenberg, Kreis Beeskow, Genossen Hörst Manthey, Parteisekretär in der LPG (P) Marxwalde, Kreis Seelow, und Genossen Dr. Volker Mrugowsky, Direktor des Wissenschaftlich-Technischen Zentrums Frankfurt (Oder). „Moderner Rechentechnik“, so beginnt Horst Manthey das Gespräch, „verdanken wir viel. Ihr Einsatz, auf den die Parteiorganisation mit ihrem Kampfprogramm Einfluß nahm, verhalf der LPG zu höheren Erträgen.“ Aber bevor das eintrat, so unterstreicht er, war in der politischen Arbeit vieles zu leisten. Die Genossen hatten sich mit zwei Auffassungen auseinanderzusetzen. Einige Leiter forderten: Schafft die Rechner in die LPG, dann löst sich vie-

les von allein. Andere gaben zu bedenken: Rechner mögen gut und nützlich sein. Aber billig sind sie auch nicht. Die Programme kosten viel Geld. Und wer soll die Rechentechnik bedienen? Genosse Manthey sagt es freiweg: „Auch unsere Parteileitung und der Vorstand haben über den Einsatz moderner Computer bis 1985 zwar oft, aber unverbindlich debattiert.“

Doch dann hielten die Grundorganisationen und der Vorstand der LPG den Zeitpunkt für gekommen, wo entschieden werden mußte. Denn: In der LPG (P) und in der Kooperation war ein Stand in der Arbeitsteilung, im Leitungsprozeß, in der Produktionsstruktur, bei der Anwendung der schlagbezogenen Höchstertragskonzeptionen, bei der Umsetzung des langfristigen Programms zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit erreicht, der nicht mehr nur mit Vermerken, Zahlen und Fakten aus dem Notizbuch oder von der Karteikarte weg überschaubar dirigiert werden konnte.

„Dennoch“, so flicht Genosse Volker Mrugowsky ein, „habt ihr den 2. Schritt nicht vor dem 1. getan. Zuerst habt ihr euch dem Wichtigsten zur Einführung moderner Rechentechnik zugewendet: Der Qualifizierung der eigenen Leute.“ Horst Manthey: „Das ist gründlich geschehen. Wir haben es uns auch nicht leicht gemacht.“

Als ein Beweis dafür steht: Die Marxwalder Genossen haben von nirgend woher Spezialisten abgeworben! Die heute in der LPG mit dem Computer umgehen, das sind erfahrene Bauern, gut ausgebil-

Unsere Gesprächspartner: Horst Manthey, Cornelia Kotlinsky, Dr. Volker Mrugowsky. Fotos: Siegfried Jur

